

SICHERHEITSDATENBLATT

1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

Handelsname	Husqvarna Maschinenöl SAE 30
Artikelnummer	5440418-01 (0,6 L.) 5440418-02 (1,4 L.)
Anwendungsbereich	Maschinenöl

Lieferant	Husqvarna AB
Adresse	SE 561 82 Huskvarna
Land	Schweden
Telefon	+46 36 14 65 00
Fax	+46 36 14 73 55
Kontaktperson	Husqvarna AB, Abteilung EM-OA

Bei Notfällen	Alarmnummer 112 für Giftinformation
----------------------	-------------------------------------

2. MÖGLICHE GEFAHREN

Allgemeines

Beurteilt und klassifiziert als nicht umwelt- oder gesundheitsgefährdendes Produkt.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Nr.	Stoffname	EG-Nr.	CAS-Nr.	Gehalt (%)	Bezeichnung	R-Sätze
1	Stark raffiniertes Mineralöl (DMSO-Extrakt < 3 %, IP 346)			>90	IK	
Zeichenerklärung: T+=Sehr giftig, T=Giftig, C=Ätzend, Xn=Gesundheitsgefährdend, Xi=Irritierend, E=Explosiv, O=Oxidierend, F+=Extrem brandgefährlich, F=Sehr brandgefährlich, N=Umweltschädlich, IK=Nicht klassifizierungspflichtig bzgl. Umwelt- und Gesundheitsgefährdung.						

Siehe Punkt 16 für Liste über relevante Risikosätze.

4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

Nach Einatmen

Frische Luft, Ruhe und Wärme. Nase, Mund und Hals mit Wasser ausspülen. Bei bleibenden Symptomen Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt

Betroffene Hautstellen mit Wasser und Seife waschen. Verunreinigte Kleidung entfernen. Bei bleibenden Symptomen Arzt aufsuchen. Stoffe, die mit Hochdruck unter die Haut gelangen, stellen eine ernsthafte Verletzung dar, die SOFORT im Krankenhaus behandelt werden muss.

Nach Augenkontakt

Sofort 10 – 15 Minuten unter fließendem Wasser ausspülen. Augen weit geöffnet halten.

Nach Verschlucken:

KEIN Erbrechen herbeiführen. Ärztliche Hilfe suchen.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Löschmittel

Schaum, Pulver, Kohlendioxid.

Ungeeignetes Löschmittel

Wasser.

Brand- und Explosionsgefahr

Ein erhitztes Produkt kann brennbare Dämpfe bilden. Bei der Verbrennung entstehen irritierende Rauchgase. Bei unvollständiger Verbrennung kann sich Kohlenmonoxid (CO) bilden.

Persönliche Schutzausrüstung bei Brand

Atemschutz benutzen.

Information

Feuer in geschlossenen Räumen darf nur von ausgebildetem Personal bekämpft werden. Behälter in der Nähe des Brandes müssen entfernt und/oder mit Wasser gekühlt werden.

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**Maßnahmen zur Vermeidung von Personenschäden**

Markieren Sie die kontaminierte Stelle. Benutzen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung gemäß Punkt 8.

Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltschäden

Allgemeine Hinweise – Verhindern Sie die Ausbreitung durch Sperren aus Sand, Erde oder anderem Material. Das Eindringen in die Kanalisation und in Gewässer ist unbedingt zu vermeiden. Verunreinigungen sind mit Putzlappen oder geeigneten Absorptionsmitteln zu reinigen. Informieren Sie sofort die örtlichen Behörden über die Verschmutzung, wenn Schadstoffe in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen. Bei größeren Verschmutzungen die Feuerwehr rufen. Entsorgte Schmutzstoffe müssen wie gefährlicher Abfall gemäß Punkt 13 behandelt werden.

Wasser – Verschüttetes Öl eindämmen und so weit wie möglich abpumpen. Kleinere Mengen mit geeignetem Absorptionsmittel (Rinde, Kieselgur, Ölbarrieren) aufsaugen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**Spezielle Eigenschaften und Risiken**

Vermeiden Sie Kontamination und Bildung von Ölnebel.

Lagerung

Am besten überdacht. Lagern Sie Fässer horizontal, so dass sich das Zapfloch unter dem Flüssigkeitsstand befindet.

Lagerklasse

LGK 12

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN**Vorbeugende Maßnahmen**

Achten Sie auf gute persönliche Hygiene. Tragen Sie keine Kleidung, die vom Produkt verunreinigt wurde. Bewahren Sie keine ölverschmutzten Lappen in Ihren Taschen auf. Bei Kontakt- oder Spritzgefahr sind Augenschutz, Schutzhandschuhe und Schutzkleidung zu tragen. Sorgen Sie für gute Belüftung.

Augenschutz

Tragen Sie Ihre eigene Brille oder eine einfache Schutzbrille.

Handschutz

Schutzhandschuhe aus Viton oder Nitril-Gummi.

Hautschutz

Schürze aus ölbeständigem Material.

Information

Detaillierte Informationen erhalten Sie von Ihrem Lieferanten für Schutzkleidung.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form	Flüssig
Farbe	Leicht braun
Geruch	Öl. Schwach
Löslichkeit	Organische Lösungsmittel (die meisten)

Dichte	883 kg/m ³ (15 °C) ASTM D 4052
Flammpunkt	>200 °C ASTM D 92
Wasserlöslichkeit	Unerheblich
Viskosität	81 mm ² /s (40 °C) ASTM D 445

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**Stabilität**

Chemisch stabil.

Material und chemische Produkte, die zu vermeiden sind

Starke Oxidationsmittel.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei Erhitzung oder Verbrennung können sich Kohlenmonoxid (CO) und andere gesundheitsgefährdende Stoffe bilden.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Allgemeines

Das Produkt hat eine geringe akut toxische Wirkung beim Verschlucken, das Einatmen kann jedoch zu einer chemischen Lungenentzündung führen. Es wird nicht in akut toxischen Mengen durch die Haut aufgenommen. Das Einatmen von Ölnebel in großen Mengen führt zur Reizung der Atmungsorgane. Der Augenkontakt kann Unbehagen hervorrufen, verursacht aber keine Schädigung des Augengewebes. Langer und/oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt in Verbindung mit mangelnder persönlicher Hygiene kann zu Hautproblemen führen, wie z. B. Hautentzündungen, Ekzemen oder Ölakne. Gebrauchte Produkte können gesundheitsgefährdende Verunreinigungen enthalten.

Nach Hautkontakt

Stoffe, die mit Hochdruck unter die Haut gelangen, können das Absterben des Hautgewebes verursachen. Oft wiederholter oder längerer Kontakt mit gebrauchtem Maschinenöl kann Hautkrebs verursachen.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Mobilität

Geringe Wasserlöslichkeit, schwimmt auf dem Wasser. Wird stark von Erdbodenpartikeln absorbiert.

Abbaubarkeit

Das Produkt ist potenziell abbaubar, lange Abbauphase in der Natur.

Bioakkumulation

Das Produkt kann in Organismen angereichert werden ($\log P_{ow} > 3$).

Ökotoxische Wirkung

Nicht giftig für Wasserorganismen. Erwartet LC / EC50 – Wert > 100 mg/l.

Andere Schadenseinwirkungen

Der Ölfilm kann physischen Schaden an Organismen verursachen und den Sauerstofftransport in der Grenzschicht Luft/Wasser, Luft/Erde stören.

Information

HINWEIS: Die obenstehenden Informationen gelten für: Stark raffiniertes Mineralöl (DMSO-Extrakt < 3 %, IP 346)

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Geltende Bestimmungen für Entsorgungsunternehmen

Einstufung gemäß 2000/532/EG.

Entleerungsanweisungen

Entleeren Sie die Behälter sorgfältig, bevor Sie sie zur Wiederverwertung oder Wiederaufbereitung geben. Der Inhalt muss eventuell als Sonderabfall entsorgt werden. Die Entleerung erfolgt am besten bei Raumtemperatur. Die Verpackung auf den Kopf stellen und um etwa 10 Grad neigen, damit die Flüssigkeit durch die Öffnung als niedrigsten Punkt ablaufen kann. Der Restinhalt sollte aufgesaugt und dem Prozess zugeführt werden, zu dem das Produkt gehört. Für Blechfässer gilt insbesondere, dass das Abfließen der Flüssigkeit bei Raumtemperatur erfolgt (15 °C). Abwarten, bis die Verpackung troptrocken ist. Die Verpackung nicht wieder verschließen, wenn sie leer ist.

Beachten Sie die besonderen Risiken, die bei der Entleerung von Verpackungen mit brandgefährlichen Flüssigkeiten bestehen. Entleerte Behälter an einem sicheren Ort, unerreicherbar von Funken und Feuer, belüften. Reste stellen eine Explosionsgefahr dar. In gereinigte Behälter oder Fässer darf nicht gestochen werden, sie dürfen nicht zerschnitten oder geschweißt werden. Behälter, in denen sich wasserlösliche Produkte befanden vor dem Ausschütten, müssen möglichst gut gereinigt werden (3 Mal ausspülen). Das Spülwasser muss nach Möglichkeit dem Prozess zugeführt werden, zu dem das Produkt gehört.

Klassifizierung der Abfallart

Das Entsorgungsunternehmen ist verpflichtet, den Abfall zu klassifizieren. Sämtlicher Abfall wird mit einer sechsstelligen EWC-Kennzeichnung versehen. Einstufung gemäß 2000/532/EG. Die Kennzeichnungen für Ölabbfälle basieren auf den Anwendungsbereichen und dem dazugehörigen Standardöl. Angaben zum vorgesehenen Anwendungsbereich und zum dazugehörigen Standardöl finden Sie im Produktionsinformationsblatt, Abschnitt 1 und 2. Ölabbfallprodukte zählen immer zu den gefährlichen Abfällen.

Abfallgruppe

EWC 13 02 05. Mineralienbasierte nicht-gechlorte Maschinen-, Übertragungs- und Schmieröle.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Chemikalie klassifiziert als gefährliches Gut

Ja

Nein

Nicht beurteilt

Andere Informationen

Nicht enthalten in den Richtlinien zum Transport gefährlicher Güter.

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

R-Sätze / S-Sätze

Beurteilt und klassifiziert als nicht gesundheitsgefährdendes Produkt.

Kennzeichnung / Gefahrensymbol

Nicht kennzeichnungspflichtig.

Nationale Vorschriften (Deutschland)

Wassergefährdungsklasse:

WGK: nwg (nicht wassergefährdend)

16. SONSTIGE ANGABEN

Informationsquellen

Aktuelle Gesetzgebung zum Revisionszeitpunkt sowie technische Dokumentationen vom Rohstofflieferanten, Svenska Statoil AB.

Revisionsübersicht

Ausgabe	Revisionsdatum	Verantwortlich	Änderungen
1	19/10/1998	Hanna Svennberg	
2	23/02/2001	Hanna Svennberg	Überarbeitet, Abschnitte 1 - 16
3	12/12/2003	Hanna Svennberg	Überarbeitet, Abschnitte 1 - 16
4	01/01/2007	Anita Cenusa	Überarbeitet, Abschnitte 1, 16
5	23/09/2010	Per Carlbäck	Überarbeitet, Abschnitte 7, 8, 13, 15

Notizen des Lieferanten